

# Miautallica und die Kammer der Käsekuchen

Artur Kunz

Es war einmal vor langer, langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxie...

Die drei Cyborgkatzen Larry, Marry und Garry waren auf dem Weg zu ihrem nächsten großen Konzert. Larry war pummelig und hatte ein orangenes Fell, Marry hatte flauschiges weißes Fell und Garry war eine schwarze Katze. Ihre Band Miautallica war für ihre Musik im ganzen Universum berühmt.

Klak. Klak. Klak. Ungeduldig ging Larry auf seinen metallischen Vorderpfoten auf und ab.

“Sind Wir endlich da?”

Marry sah ihn böse an, ihr linkes Auge leuchtete elektronisch.

“Willst Du mich auf die Vorderpfoten nehmen? Wir sind gerade erst losgeflogen.”

Larry schaute zu Garry.

“Wie lange ist es denn noch, Garry?”

Garry schaut von seinem Pult auf, sein modifizierter Schwanz tippte weiter auf der Konsole herum.

“Larry, sei doch nicht immer so ungeduldig. Genieß die Pausen, wir werden schon früh genug wieder spielen.”

Larry seufzte.

“Du hast ja recht. Ich übe etwas an dem Dudelsack.”

Marry lief zu ihrem Schlagzeug.

“Endlich mal eine Idee nach meinem Geschmack. Komm Garry, schnapp Dir Dein Didgeridoo!”

Garry lief los.

“Geile Ideen, bin dabei.”

Keine Minute später waren sie bereit loszurocken. Wie immer gab Garry die Ansagen.

“Und eins, und zwei und drei...”

Plötzlich verließ das Raumschiff den Hyperraum, aus dem Raumschiff Fenster erblickten die drei Bandmitglieder einen gigantischen Weltraumball aus schwarzem Stahl.”

“Och nö! Was ist das denn?”, beschwerte sich Larry.

“Was das ist? Na, ein Todesstern. Hast du noch nie Star Wars geschaut?”, fragte Marry.

“He? Nö. Wieso?”

“Wie kann man denn kein Star Wars geschaut haben? Das ist doch ein Klassiker.”

Während Larry und Marry über Filmklassiker diskutierten, flitzte Garry zum Steuerpult.

“Festhalten! Ich bringe uns hier raus.”

Mit hektischen Bewegungen hüpfte er auf dem Steuerpult herum und drückte dabei alle möglichen Tasten mit seinen Pfoten und seinem Schwanz. Das Raumschiff schoss nach hinten und hüpfte hoch und runter, nach links und nach rechts. Marry und Larry wurden durch das Raumschiff gekegelt.

“Hey, Vorsicht!”, rief Larry.

“Hast du dein Führerschein gegen einen Fisch getauscht oder fliegst du absichtlich schlecht?”, rief Marry.

Aus dem schwarzen Weltraumball schwärmten stählerne Thunfische und nahmen die Verfolgung auf. Das Schiff wendete rasant und die drei Katzen wurden gegen die Schiffswand geworfen.

“Nein, jetzt wirklich. Hör auf!”, rief Jarry verzweifelt.

Garry hörte nicht auf ihn. Er tappste zurück Richtung Konsole.

“Ich werde den Turboboost aktivieren.”

Bevor er dort ankam, stellte sich Marry ihm in den Weg.

“Was denkst du wer du bist? Captain Kirk?”

“Captain Kirk? Ist das wieder aus Star Wars?”, fragte Jarry.

“Ob Captain Kirk auf Star Wars ist? Natürlich nicht. Noch nie Star Trek gesehen?”

Garry nutzte den Streit und mogelte sich an Marry vorbei.

“Hey, stehen bleiben!”, rief Marry, “du denkst wohl meine modifizierten Schnurrhaare sind ausgefallen, oder was? Ich würde so einen schlechten Schleichversuch aus 100 Sprüngen Entfernung spüren.”

Garry wedelte verzweifelt mit seinem Schwanz.

“Ich will doch einfach nicht, dass uns die bösen Thunfische kriegen.”

Es war zu spät. Etwas klopfte an der vorderen Lücke.

“Ja, herein”, sagte Jerry.

Die Luke öffnete sich, ein Soldat in schwarzer Rüstung kam herein. Seine Stimme klang aus der Rüstung etwas dumpf.

“Der Lord hat euch zum Kuchenessen eingeladen.”

“Oh, ja. Da sind wir sofort dabei”, rief Jarry.

“Oh, natürlich. Eine große bedrohliche Kugel mitten im Weltall hält uns an und schickt Fisch hinter uns her, um uns zum Kuchenessen einzuladen. Das klingt gar nicht verdächtig”, sagte Marry, ihr nicht modifiziertes Auge war zu einem Schlitz verengt.

“Nein, danke. Wir haben keinen Hunger. Dürfen wir dann weiter?”, fragte Garry.

Der Soldat schüttelte den Kopf.

“Der Lord meinte entweder kommt ihr zum Kuchenessen oder wir sprengen euer Schiff in die Luft.”

Die Bandmitglieder schauten sich gegenseitig an.

“Alles klar, sagt eurem Lord wir nehmen die Einladung an”, sagte Garry.

Der Soldat nickte und winkte sie zu sich. Sie folgten ihm in sein Raumschiff und er brachte sie zum großen Ball. Dort angekommen folgten sie ihm durch mehrere stählerne Gänge bis zu einem großen Saal. Er kam ihnen sehr bekannt vor, besser gesagt die vielen Plakaten an den Wänden kamen ihnen bekannt vor, denn es waren alles Plakate ihrer Band.

“Der Lord wird gleich bei euch sein”, sagte der Soldat und ging dann davon.

Die drei Cyborgkatzen sahen sich irritiert im Raum um.

“Jemand ist ein ganz schöner Fanboy”, sagte Marry.

“Ja und zwar von uns”, ergänzte Larry.

Wenige Momente später hörten sie ein quietschendes Geräusch.

“Es kommt aus diesem Gang”, sagte Marry und zeigte mit ihrer Pfote geradeaus.

Sie schaute gespannt zu der Tür. Das Geräusch wurde lauter. Mit einem dröhnen Geräusch schoben sich die Türhälfte zur Seite und offenbarte einen Tisch, einen rollenden Tisch und er rollte mit seinen quietschen Rädern in den Raum. Mit ihren modifizierten Auge zoomte Marry an den Tisch heran.

“Ich kann das Ende nicht erkennen, aber auf dem Tisch befinden sich Käsekuchen.”

Der Tisch fuhr immer nur weiter in den Raum hinein und brachte mehr und mehr Käsekuchen mit sich. Erst nach etwa zehn Katzensprüngen offenbarte sich ein Mann in dunkler Robe, der den Tisch nach vorne schob. Als er den Tisch an die drei Katzen herausgeschoben hatte, schaute er auf, sein Gesicht war bleich und von seiner Nase blieben nur Löcher. Er kicherte.

“Endlich habe ich Euch gefunden, Miautallica. Mein Name ist Lord Moldevort. Ihr müsst wissen, dass ich ein großer Fan Eurer Musik bin und ich...”

“Na, das sieht man ja wohl deutlich genug an den Wänden. Man kann auch übertreiben mit den ganzen Plakaten”, unterbrach ihn Marry.

“Hast Du gerade meinen Großer Bösewicht Monolog unterbrochen? Das macht man nicht. Jetzt hast Du mich aus dem Konzept gebraucht.”

“Wenn Du so ein großer Bösewicht bist, dann bekommst Du das ja wohl hin.”

“Ich Bin ein großer Bösewicht. Ich habe euch auf meinen Todesball entführt.”

“Todesball? Wirklich?”, fragte Marry, “Und wofür hast du uns entführt?”

“Jetzt lass ihn doch einfach mal ausreden, Marry.”, sagte Garry, “Tut mir leid, Lord Moldevort. Manchmal kann sie einfach nicht die Klappe halten.”

“Schon gut. Also, wofür ich euch entführt habe...”

“Können wir das nicht überspringen und einfach Kuchen essen”, schlug Jarry vor.

“So jetzt reicht mir aber! Entweder ihr esst all diese Kuchen oder ihr müsst auf ewig Musik in meiner Kantinen spielen. So jetzt ist es raus. Lasst es euch schmecken. Sind selbst...”, schrie Moldevort.

“Wie war das? Wir sollen in der Kantine spielen, wenn wir die Kuchen nicht aufessen? Was ist das denn für ein Schwachsinn.”, fragte Marry.

“Auf immer und ewig. Ich wollte ja nur ein Konzert spielen lassen und die Kuchen waren zur Belohnung gedacht, aber jetzt habe ich es mir anders überlegt. Ich will saubere Teller sehen, sonst lasse ich euch hier nicht mehr weg.”

Larry hatte genug gehört. Er aktivierte seine Cyborg-Pfoten und machte sie zu einem Sprung bereit. Elegant stieß er sich vom Boden ab und flog auf sein Ziel zu. Er landete auf den vier metallischen Tatzen und biss kräftig zu. Zwischen seinen Fangzähnen spritzte der Käsekuchen in alle Richtungen.

“Können wir nicht noch einmal darüber reden, Lord Moldevort?”, fragte Garry. Moldevort verschränkte die Arme.

“Nein, jetzt habe ich es gesagt, jetzt wird es getan. Esst alle meine leckeren Käsekuchen auf, sonst werdet ihr auf ewig in meiner Kantine spielen.”

Larry hatte zu diesem Zeitpunkt schon drei der Gebäckstücke verputzt.

“Gar nicht so schlecht, schmecken die Dinger.”

“Findest du? Dankeschön. Es ist Rezept von meiner Mutter.”

Auch Marry und Garry probierten etwas von dem Kuchen und nickten anerkennend.

“Mit Schmeicheleien kommt ihr mir nicht davon”, sagte der dunkle Lord und verschränkte die Arme.

Also aßen die drei Cyborg-Katzen so viele Kuchen wie sie konnten. Marry schaffte respektable fünf Kuchen, Garry aß sieben und Larry übertrumpfte sie beide mit 24 Kuchen.

“Ich bin sooo voll.”, beklagte sich Larry.

“Du hast auch 24 Kuchen gegessen. Wie isst man 24 Kuchen?”, fragte Marry.

“Für das Team würde ich immer 24 Kuchen essen.”

“Du würdest immer 24 Kuchen essen, wenn du nichts für sie bezahlen musst.”

“Ich weiß ihr sein schon voll, aber schafft ihr nicht noch ein wenig?”, fragte Garry.

Die anderen beiden schüttelten den Kopf.

“Lord Moldevort, bitte. Mehr schaffen wir nicht.”

“Tja, das sind nicht genug.”, sagte Lord Moldevort, “das ist ja kaum die Hälfte. Ihr werdet wohl für immer und ewig in meiner Kantine spielen müssen.” Seine böse Lache hallte durch den Raum.

Plötzlich gab es ein Dröhnen. Eine Tür öffnete sich und ein Hund in Kampfuniform betrat den Raum. Der Lord und die Katzen schaut überrascht zu ihm rüber.

“Nicht, wenn ich das verhindern kann?”

“Duke Skywalker?”, fragte der finstere Lord, “Was machst du denn hier?”

“Ich komme, um Miautallica aus deinen kalten Händen zu befreien.”

“Mach dich bitte nicht über meine Körpertemperatur lustig.”

“Es tut mir leid. Ich wollte meinen Satz nur etwas dramatischer machen.”

“Schon in Ordnung, aber du kannst sie nicht retten. Miautallica darf nur gehen, wenn sie es schaffen alle meine Kuchen zu verspeisen.”

Duke Skywalker trat zu den drei Katzen.

“Was meint ihr? Darf ich Teil eurer Band werden?”

“Nur, wenn du rockst”, sagte Marry.

Von seinem Rücken holte der Hund daraufhin eine rot goldene Gitarre hervor, der obere Teil war geformt wie ein Blitz. Seine Pfote streichte über die Seiten, wie das Meer über den Sand. Er legte ein Gitarrensolo hin, dass selbst die drei Stars beeindruckte.

“Du bist dabei”, sagte Garry und die anderen beiden Katzen nickten.

“Nein!”, rief Lord Moldevort, “mein schöner Plan!”

Duke Skywalker segelte durch die Luft und verputzte in Windeseile die übrigens Kuchen.

“OK”, sagte Lord Moldevort niedergeschlagen, “dann dürft jetzt gehen.”

Die vier Bandmitglieder sprangen vor Freude in die Höhe. Miautallica wurde zurück auf ihr Schiff begleitet und setzte ihre Reise mit dem neuen Bandmitglied fort.